

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt	I	<i>Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte</i>	
	*	Verordnung (EG) Nr. 2394/94 der Kommission vom 3. Oktober 1994 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1559/94 zur Festlegung der die Sektoren Geflügelfleisch und Eier betreffenden Durchführungsbestimmungen zu der Regelung im Rahmen der von der Gemeinschaft mit Bulgarien und Rumänien geschlossenen Interimsabkommen sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1807/94	1
	*	Verordnung (EG) Nr. 2395/94 der Kommission vom 3. Oktober 1994 zur vorläufigen Anwendung besonderer Maßnahmen betreffend die Gewährung der Verbrauchsbeihilfe für Olivenöl	5
		Verordnung (EG) Nr. 2396/94 der Kommission vom 3. Oktober 1994 über die Lieferung von Pflanzenöl im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe	6
		Verordnung (EG) Nr. 2397/94 der Kommission vom 3. Oktober 1994 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker	15
		Verordnung (EG) Nr. 2398/94 der Kommission vom 3. Oktober 1994 zur Festlegung von Sicherungsmaßnahmen betreffend die am 3. Oktober 1994 im Austausch mit Spanien eingereichten Anträge auf EHM-Lizenzen im Sektor Rindfleisch	17
		Verordnung (EG) Nr. 2399/94 der Kommission vom 3. Oktober 1994 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen	18
		Verordnung (EG) Nr. 2400/94 der Kommission vom 3. Oktober 1994 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden	20
		Verordnung (EG) Nr. 2401/94 der Kommission vom 3. Oktober 1994 zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen	22

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

94/656/EG :

Entscheidung der Kommission vom 19. September 1994 über die Einfuhrlicenzen für aus Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland, Simbabwe und Namibia stammende Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch 26

94/657/EG :

* Entscheidung der Kommission vom 29. September 1994 zur fünften Änderung der Entscheidung 93/144/EWG über bestimmte Schutzmaßnahmen betreffend Lachs aus Norwegen ⁽¹⁾ 28

94/658/EG :

* Entscheidung der Kommission vom 30. September 1994 zur Änderung der Entscheidung 94/360/EG betreffend die Verringerung der Kontrollhäufigkeit bei bestimmten Erzeugnissendungen aus Drittländern 29

94/659/EG :

* Entscheidung der Kommission vom 30. September 1994 zur vierten Änderung der Entscheidung 92/571/EWG über neue Überleitungsmaßnahmen zu Erleichterung des Übergangs zu der in der Richtlinie 90/675/EWG des Rates vorgesehenen Veterinärkontrollregelung 30

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 2394/94 DER KOMMISSION

vom 3. Oktober 1994

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1559/94 zur Festlegung der die Sektoren Geflügelfleisch und Eier betreffenden Durchführungsbestimmungen zu der Regelung im Rahmen der von der Gemeinschaft mit Bulgarien und Rumänien geschlossenen Interimsabkommen sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1807/94

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3641/93 des Rates vom 20. Dezember 1993 über Verfahren zur Durchführung des Interimsabkommens über Handel und Handelsfragen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl einerseits und der Republik Bulgarien andererseits⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 1,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3642/93 des Rates vom 20. Dezember 1993 über Verfahren zur Durchführung des Interimsabkommens über Handel und Handelsfragen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl einerseits und Rumänien andererseits⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2771/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Eier⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1574/93⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 15,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Geflügelfleisch⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1574/93, insbesondere auf Artikel 15,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Am 30. Juni 1994 sind Abkommen in Form von Briefwechseln zwischen der Gemeinschaft und Bulgarien⁽⁶⁾ bzw. Rumänien⁽⁷⁾ unterzeichnet worden, mit denen die Interimsabkommen zwischen der Gemeinschaft und Bulgarien⁽⁸⁾ bzw. Rumänien⁽⁹⁾ geändert worden sind.

Diese Abkommen in Form von Briefwechseln waren erforderlich, um der Verzögerung bei der Anwendung bestimmter in den Interimsabkommen vorgesehener landwirtschaftlicher Zugeständnisse durch Rumänien und der Verzögerung beim Inkrafttreten des Interimsabkommens mit Bulgarien Rechnung zu tragen. Die in den vorgenannten Abkommen vorgesehenen Maßnahmen sind ab 1. Juli 1994 anwendbar.

Mit der Verordnung (EG) Nr. 1559/94 der Kommission⁽¹⁰⁾ sind Durchführungsbestimmungen zu den von der Gemeinschaft mit Bulgarien und Rumänien geschlossenen Interimsabkommen erlassen worden.

Es ist angebracht, die Mengen zu erhöhen, die in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1559/94 und in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 1807/94 der Kommission vom 22. Juli 1994 über die Festsetzung des Umfangs, in dem die im Juli 1994 gestellten Anträge auf Einfuhrlicenzen für bestimmte Eier und Geflügelfleischerzeugnisse entsprechend der Regelung der Interimsabkommen zwischen der Gemeinschaft und Bulgarien sowie Rumänien genehmigt werden können⁽¹¹⁾, aufgeführt sind.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Eier und Geflügelfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1559/94 wird durch Anhang I dieser Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 1807/94 wird durch Anhang II dieser Verordnung ersetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 166 vom 1. 7. 1994, S. 62.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 189 vom 23. 7. 1994, S. 49.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 333 vom 31. 12. 1993, S. 16.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 333 vom 31. 12. 1993, S. 17.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 49.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 152 vom 24. 6. 1993, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 77.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 178 vom 12. 7. 1994, S. 71.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 178 vom 12. 7. 1994, S. 76.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 323 vom 23. 12. 1993, S. 2.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 81 vom 2. 4. 1993, S. 2.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. Oktober 1994

Für die Kommission
René STEICHEN
Mitglied der Kommission

ANHANG I

„ANHANG I

A. Erzeugnisse mit Ursprung in Bulgarien

I. Ermäßigung der Abschöpfung um 50 %

(in Tonnen)

Nr. der Gruppe	KN-Code	1. Juli 1994 bis 30. Juni 1995	1. Juli 1995 bis 30. Juni 1996	1. Juli 1996 bis 30. Juni 1997
37	0207 10 51 0207 10 55 0207 10 59 0207 23 11 0207 23 19 ex 0207 39 55 ex 0207 43 15 ex 0207 39 73 ex 0207 43 53 ex 0207 39 77 ex 0207 43 63	130	140	150
38	0207 10 71 0207 10 79 0207 23 51 0207 23 59 0207 39 53 0207 43 11 0207 39 61 0207 43 23 ex 0207 39 65 ex 0207 43 31 ex 0207 39 67 ex 0207 43 41 0207 39 71 0207 43 51 0207 39 75 0207 43 61 ex 0207 39 81 ex 0207 43 71 ex 0207 39 85 ex 0207 43 90	532	573	614

II. Ermäßigung der Abschöpfung um 60 %

(in Tonnen)

Nr. der Gruppe	KN-Code	1. Juli 1994 bis 30. Juni 1995	1. Juli 1995 bis 30. Juni 1996	1. Juli 1996 bis 30. Juni 1997
39	0207 21 10 0207 21 90	1 573,6	1 673,6	1 773,6
40	ex 0408 91 80 0408 99 80	290,8	310,8	330,8

B. Erzeugnisse mit Ursprung in Rumänien

I. Ermäßigung der Abschöpfung um 50 %

(in Tonnen)

Nr. der Gruppe	KN-Code	1. Juli 1994 bis 30. Juni 1995	1. Juli 1995 bis 30. Juni 1996	1. Juli 1996 bis 30. Juni 1997
42	0207 10 79	143	153	163
	0207 23 51			
	0207 23 59			
	0207 39 53			
	0207 43 11			
	0207 39 61			
	0207 43 23			
	ex 0207 39 65			
	ex 0207 43 31			
	ex 0207 39 67			
	ex 0207 43 41			
	0207 39 71			
	0207 43 51			
	0207 39 75			
	0207 43 61			
	ex 0207 39 81			
	ex 0207 43 71			
ex 0207 39 85				
ex 0207 43 90				

II. Ermäßigung der Abschöpfung um 60 %

(in Tonnen)

Nr. der Gruppe	KN-Code	1. Juli 1994 bis 30. Juni 1995	1. Juli 1995 bis 30. Juni 1996	1. Juli 1996 bis 30. Juni 1997
43	0207 10 19	1 022,2	1 092,2	1 162,2 ^a
	0207 21 90			
	0207 41 51			
	0207 41 71			
	0207 41 90			

ANHANG II

„ANHANG II“

(in Tonnen)

Nummer der Gruppe	Für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1994 insgesamt verfügbare Menge
37	32,50
38	217,75
39	786,80
40	145,40
43	349,85 ^a

VERORDNUNG (EG) Nr. 2395/94 DER KOMMISSION

vom 3. Oktober 1994

zur vorläufigen Anwendung besonderer Maßnahmen betreffend die Gewährung der Verbrauchsbeihilfe für Olivenöl

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1875/94 des Rates vom 27. Juli 1994 zur Festsetzung der im Wirtschaftsjahr 1994/95 im Sektor Olivenöl geltenden Preise, Beihilfen und entsprechenden Rücklagen sowie der garantierten Höchstmenge⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 7,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EG) Nr. 1875/94 hat zur Folge, daß am 1. November 1994 die Verbrauchsbeihilfe für Olivenöl von 39,58 ECU/100 kg auf 10 ECU/100 kg gesenkt wird.

Gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1875/94 können gegebenenfalls, zur Lösung der sich vorübergehend aus der Senkung der Verbrauchsbeihilfe ergebenden Probleme, besondere Maßnahmen erforderlich werden.

Solche Probleme sind zu erwarten. Insbesondere dürfte es zu Marktstörungen dadurch kommen, daß sich die Abfüllbetriebe veranlaßt sehen, vor dem 1. November 1994 größere Mengen Olivenöl zu vermarkten. Um dies zu vermeiden, sollten vorläufig besondere Maßnahmen angewendet werden, damit die am 31. Oktober 1994 geltende Verbrauchsbeihilfe für die im November abgefüllten und in den Verkehr gebrachten Olivenölmengen gewährt werden kann. Die beihilfefähigen Mengen sollten unter Bezugnahme auf die Mengen beschränkt werden, die im Oktober und November der zwei Vorjahre aus den jeweiligen Abfüllbetrieben ausgelagert worden sind.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. Oktober 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

Der Verwaltungsausschuß für Fette hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die am 31. Oktober 1994 geltende Verbrauchsbeihilfe kann im Rahmen der in Absatz 2 genannten Höchstmenge für die im November 1994 gemäß den Artikeln 4 und 5 der Verordnung (EWG) Nr. 3089/78 des Rates⁽²⁾ abgefüllten und in den Verkehr gebrachten Olivenölmengen gewährt werden.

(2) Die in Absatz 1 genannten Mengen beschränken sich je Abfüllbetrieb auf den monatlichen Durchschnitt der Mengen, die gemäß Artikel 5 der Verordnung (EWG) Nr. 3089/78 im Oktober und November der zwei Vorjahre aus den jeweiligen Abfüllbetrieben ausgelagert worden sind.

Im Fall der Betriebe, die mit der Abfüllung nach dem 1. Oktober 1992 begonnen haben, beschränken sich diese Mengen jedoch auf den monatlichen Durchschnitt der zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Übereinkunft bis Ende August 1994 ausgelagerten Mengen.

(3) Absatz 1 gilt für die spätestens im Wirtschaftsjahr 1993/94 erzeugten Olivenölmengen.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.⁽¹⁾ ABl. Nr. L 197 vom 30. 7. 1994, S. 14.⁽²⁾ ABl. Nr. L 369 vom 29. 12. 1978, S. 12.

VERORDNUNG (EG) Nr. 2396/94 DER KOMMISSION
vom 3. Oktober 1994
über die Lieferung von Pflanzenöl im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1930/90⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über
die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Begünstigten 9 015
Tonnen Pflanzenöl zugeteilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾, geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 790/91⁽⁵⁾. Zu diesem Zweck
sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen
sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich daraus
ergebenden Kosten genauer festgelegt werden.

Da für eine bestimmte Partie nur kleine Mengen zu
liefern sind, sollte unter Berücksichtigung der Art der

Verpackung und der Vielzahl von Bestimmungsorten die
Möglichkeit vorgesehen werden, daß die Bieter zwei,
gegebenenfalls nicht ein und demselben Hafengebiet
zugehörige Verladehäfen angeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft
wird Pflanzenöl bereitgestellt zur Lieferung an die in den
Anhängen aufgeführten Begünstigten gemäß der Verord-
nung (EWG) Nr. 2200/87 zu den in den Anhängen aufge-
führten Bedingungen. Die Zuteilung der Lieferungen
erfolgt im Wege der Ausschreibung.

Die Lieferung betrifft die Bereitstellung von in der
Gemeinschaft erzeugtem Pflanzenöl. Die zu liefernden
Waren dürfen nicht im Rahmen des aktiven Veredelungs-
verkehrs hergestellt und/oder aufgemacht worden sein.

In dem die Partien A, B, C und D betreffenden Gebot
dürfen abweichend von Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe d)
der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 zwei, nicht notwen-
digerweise ein und demselben Hafengebiet zugehörige
Verladehäfen angegeben werden.

Es wird davon ausgegangen, daß der Zuschlagsempfänger
die geltenden allgemeinen und besonderen Geschäftsbe-
dingungen kennt und akzeptiert. Andere in seinem
Angebot enthaltene Bedingungen oder Vorbehalte gelten
als nicht geschrieben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentli-
chung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. Oktober 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 174 vom 7. 7. 1990, S. 6.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 81 vom 28. 3. 1991, S. 108.

ANHANG I

PARTIEN A, B und C

1. **Maßnahmen Nrn. (¹):** Siehe Anhang II
2. **Programm :** 1993 + 1994
3. **Begünstigter (²):** Euronaid, PO Box 12, NL-2501 CA Den Haag ; Telefon (31-70) 33 05 757 ; Telefax 36 41 701 ; Telex 30960 NL EURON
4. **Vertreter des Begünstigten (¹⁰):** ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land :** Siehe Anhang II
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis :** raffiniertes Rapsöl
7. **Merkmale und Qualität der Ware (³) (⁷) :** Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (III A 1 a)
8. **Gesamtmenge :** 2 775 Tonnen netto
9. **Anzahl der Partien :** 3 (Siehe Anhang II)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (⁸) (⁹) :** Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (III A 2.1, III A 2.3 und III A 3)
 - 5-Liter-Blechdosen, ohne über Kreuz angeordnete Trennstücke aus Karton
 - Eintragungen in Englisch (A1 - A3 + A9 - A11 + B2 - B7 + C6 + C8 - C10 + C21 + C22), Portugiesisch (C1 - C4 + C7 + C20), Französisch (A7 + A8 + A12 + B1 + C5 + C11 - C19) und Spanisch (A4 - A6 + A13 + A14)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Bereitstellung von in der Gemeinschaft erzeugtem raffiniertem Rapsöl. Die zu liefernden Waren dürfen nicht im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs hergestellt und/oder aufgemacht worden sein
12. **Lieferstufe :** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** —
15. **Löschhafen :** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen :** 5. — 25. 12. 1994
18. **Lieferfrist :** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten (⁴) :** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe :** 18. 10. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
21. **Im Fall einer zweiten Ausschreibung :**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe : 8. 11. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen : 26. 12. 1994 — 15. 1. 1995
 - c) Lieferfrist : —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 15 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Abgabe des Angebots und der Ausschreibungsgarantie (¹) :**

Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur T. Vestergaard, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles ; Telex 22037 / 25670 AGREC B ; Telefax (32-2) 296 20 05 / 295 01 32 / 296 10 97 / 295 01 30 / 296 33 04
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers :** —

PARTIE D

1. **Maßnahmen Nrn. (¹)**: Siehe Anhang II
2. **Programm**: 1994
3. **Begünstigter (²)**: Euronaid, PO Box 12, NL-2501 CA Den Haag, Nederland; Tel.: (31-70) 33 05 757; Fax: 36 41 701; Telex: 30960 NL EURON
4. **Vertreter des Begünstigten (¹⁰)**: ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land**: Siehe Anhang II
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis**: raffiniertes Sonnenblumenöl
7. **Merkmale und Qualität der Ware (³)(⁷)**: Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (unter III A 1 b))
8. **Gesamtmenge**: 90 Tonnen netto
9. **Anzahl der Partien**: 1 (Siehe Anhang II)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (⁸)(⁹)**:
Abl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (unter III A 2.1, III A 2.3 und III A 3)
— Blechdosen von 5 Liter, ohne über Kreuz angeordnete Trennstücke aus Karton
— Eintragungen in französischer (D2 + D3) und englischer Sprache (D1)
— Ergänzende Aufschriften: „Expiry date“ (D1); „Date d'expiration“ (D2 + D3)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses**: Bereitstellung von in der Gemeinschaft erzeugtem raffiniertem Sonnenblumenöl. Die zu liefernden Waren dürfen nicht im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs hergestellt und/oder aufgemacht worden sein
12. **Lieferstufe**: frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen**: —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen**: —
15. **Löschhafen**: —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens**: —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen**: 21. 11. — 11. 12. 1994
18. **Lieferfrist**: —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten (⁴)**: Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe**: 18. 10. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
21. **Im Fall einer zweiten Ausschreibung**:
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 8. 11. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: 12. 12. 1994 — 1. 1. 1995
 - c) Lieferfrist: —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie**: 15 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie**: 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Abgabe des Angebots und der Ausschreibungsgarantie (¹)**: Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur T. Vestergaard, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles; Telex: 22037 / 25670 AGREC B; Fax: (32-2) 296 20 05 / 295 01 32 / 296 10 97 / 295 01 30 / 296 33 04
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers**: —

PARTIEN E, F und G

1. **Maßnahmen Nrn. (¹):** 1657/93 (E); 535/94 (F); 537/94 (G)
2. **Programm:** 1993 + 1994
3. **Begünstigter (²):** World Food Programme, Via Cristoforo Colombo 426, I-00145 Rom; Tel. (39-6) 57 97; Telex 626675 WFP I
4. **Vertreter des Begünstigten:** ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Namibia (E); Eritrea (F); Äthiopien (G)
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** raffiniertes Rapsöl
7. **Merkmale und Qualität der Ware (³) (⁴):** Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (unter III A 1 a)
8. **Gesamtmenge:** 3 000 Tonnen netto
9. **Anzahl der Partien:** 3 (E: 1 000 Tonnen; F: 1 000 Tonnen; G: 1 000 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (⁵) (¹²):** Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (unter III A 2.1, III A 2.3 und III A 3)
 - 5-Liter-Blechkannen — ohne über Kreuz angeordnete Trennstücke aus Karton
 - Eintragungen in Englisch
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Bereitstellung von in der Gemeinschaft erzeugtem raffiniertem Rapsöl. Die zu liefernden Waren dürfen nicht im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs hergestellt und/oder aufgemacht worden sein
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 5. — 25. 12. 1994
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten (⁶):** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 18. 10. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
21. **Im Fall einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 8. 11. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: 26. 12. 1994 — 15. 1. 1995
 - c) Lieferfrist: —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 15 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Abgabe des Angebots und der Ausschreibungsgarantie (¹):** Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur T. Vestergaard, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles; Telex 22037 / 25670 AGREC B; Telefax (32-2) 296 20 05 / 295 01 32 / 296 10 97 / 295 01 30 / 296 33 04
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers:** —

PARTIE H

1. **Maßnahme Nr. (¹):** 1745/93
2. **Programm :** 1993
3. **Begünstigter (²):** Peru
4. **Vertreter des Begünstigten :** Fondo de contravalor Peru, Comunidad Europea, Emilio Cavenecia n° 329-of. 301, San Isidro, Lima 27 (Peru); Telefax : 41 56 52
5. **Bestimmungsort oder -land (³):** Peru
6. **Bereizustellendes Erzeugnis :** raffiniertes Rapsöl
7. **Merkmale und Qualität der Ware (⁴):** Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (III A 1 a))
8. **Gesamtmenge :** 2 150 Tonnen netto
9. **Anzahl der Partien :** 1 (in 2 Teilmengen (H1 : 1 720 Tonnen; H2 : 430 Tonnen))
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (⁵) (¹¹):** Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (III A 2.1, III A 2.3 und III A 3)
 - Metallfässer
 - Eintragung in spanischer Sprache
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Bereitstellung von in der Gemeinschaft erzeugtem raffiniertem Rapsöl. Die zu liefernden Waren dürfen nicht im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs hergestellt und/oder aufgemacht worden sein
12. **Lieferstufe :** frei Löschhafen — gelöscht
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** —
15. **Löschhafen :** H1 : El Callao ; H2 : Paita
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen :** 28. 11. — 11. 12. 1994
18. **Lieferfrist :** 22. 1. 1995
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten (⁶):** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe :** 18. 10. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
21. **Im Fall einer zweiten Ausschreibung :**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe : 8. 11. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen : 19. 12. 1994 — 1. 1. 1995
 - c) Lieferfrist : 12. 2. 1995
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 15 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Abgabe des Angebots und der Ausschreibungsgarantie (¹):** Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur T. Vestergaard, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200 rue de la Loi, B-1049 Bruxelles ; Telex 22037 / 25670 AGREC B ; Telefax (32-2) 296 20 05 / 295 01 32 / 296 10 97 / 295 01 30 / 296 33 04
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers :** —

PARTIE I

1. **Maßnahme Nr. (¹):** 766/94
2. **Programm :** 1994
3. **Begünstigter (²):** Kenia
4. **Vertreter des Begünstigten :** World Food Programme, for the attention of Capt. Dunn, Securicor Building, Moi avenue, PO Box 90194, Mombasa (Kenya); Tel: 22 27 22/31 40 92, Telefax : 31 40 92
5. **Bestimmungsort oder -land (³):** Kenia
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis :** Rapsöl
7. **Merkmale und Qualität der Ware (⁴):** Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (III A 1 a))
8. **Gesamtmenge :** 1 000 Tonnen netto
9. **Anzahl der Partien :** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (⁵) (⁶):** Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (III A 2.1, III A 2.3 und III A 3)
 - 5-Liter-Blechdosen, ohne über Kreuz angeordnete Trennstücke aus Karton
 - Eintragung in englischer Sprache
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Bereitstellung von in der Gemeinschaft erzeugtem raffiniertem Rapsöl. Die zu liefernden Waren dürfen nicht im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs hergestellt und/oder aufgemacht worden sein.
12. **Lieferstufe :** frei Löschhafen — gelöscht
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** —
15. **Löschhafen :** Mombasa
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen :** 28. 11. — 11. 12. 1994
18. **Lieferfrist :** 8. 1. 1995
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten (⁷):** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe :** 18. 10. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
21. **Im Fall einer zweiten Ausschreibung :**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe :** 8. 11. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen :** 19. 12. 1994 — 1. 1. 1995
 - c) **Lieferfrist :** 29. 1. 1995
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 15 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Abgabe des Angebots und der Ausschreibungsgarantie (¹):**

Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur T. Vestergaard, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex 22037 AGREC B / 25670 AGREC B, Telefax (32-2) 296 20 05 / 295 01 32 / 296 10 97 / 295 01 30 / 296 33 04)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers :** —

Vermerke:

- (1) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (2) Der Zuschlagsempfänger tritt mit dem Begünstigten baldmöglichst zur Bestimmung der erforderlichen Versandbescheinigungen in Verbindung.
- (3) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 und an Jod 131 anzugeben.
Bei der Strahlenbelastungsbescheinigung muß es sich um eine für den Sudan (B3 + B7) und Ägypten (D1) beglaubigte Bescheinigung handeln.
D1: Die Strahlenbelastungsbescheinigung und das Ursprungszeugnis müssen von der diplomatischen Vertretung im Ursprungsland der Ware beglaubigt werden.
- (4) Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe g) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 ist nicht auf die Einreichung der Angebote anwendbar.
- (5) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierende Vertretung der Kommission: Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 33.
Partie H: Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierende Vertretung der Kommission: Av. Paseo de la República, 3755-5° Piso, San Isidro, Lima 27; Tel.: (51-14) 40 30 97; Fax: 40 97 63.
- (6) Die Kartons sind auf Holzpaletten (aus Kiefer, Fichte oder Pappel) zu stapeln; diese dürfen höchstens 1 200 × 1 400 mm groß und müssen wie folgt beschaffen sein:
— nicht umkehrbare Vierwegpalette mit Rücksprung;
— Oberboden: mindestens 7 Bretter (100 mm breit × 22 mm dick);
— Unterboden: 3 Bretter (100 mm breit × 22 mm dick);
— 3 Querträger (100 mm breit × 22 mm dick);
— 9 Klötze von mindestens 100 × 100 × 78 mm.
Auf das palettierte Packstück ist eine Schrumpffolie von mindestens 150 µm Stärke („shrink wrapping“ oder „stretch wrapping“) aufzuziehen.
Die Kartonlagen werden durch Sperrholzplatten voneinander getrennt.
Als zusätzlicher Schutz der Kartons sind auf die vier Oberkanten vier Kartonwinkel (35 × 35 mm) von mindestens 3 mm Stärke einzulegen.
Das Packstück ist in allen drei Ebenen mit jeweils zwei Kunststoffbändern von mindestens 15 mm Breite und Kunststoffschlaufen zu sichern.
- (7) Der Zuschlagsempfänger überreicht dem Empfänger oder seinem Vertreter bei der Lieferung ein Gesundheitszeugnis (D: + Haltbarkeitsdatum).
- (8) Lieferung in Containern von 20 Fuß, Bedingungen FCL/FCL. Der Lieferant übernimmt die Kosten für das Verbringen frei Terminal im Verladehafen, gestapelt. Der Empfänger übernimmt die folgenden Verladekosten, auch die für den Abtransport der Container vom Terminal.
Artikel 13 Ziffer 2 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 ist nicht anwendbar.
Der Zuschlagsempfänger muß dem Empfänger eine vollständige Ladeliste eines jeden Containers übermitteln, in der die Anzahl Blechdosen aufgeführt ist, die zu jeder in der Ausschreibungsbekanntmachung aufgeführten Verladenummer gehören. Die Kartonlagen (jede dritte) werden durch Hartfaserplatten (mindestens 2 300 mm × 610 mm × 3 mm) voneinander getrennt.
Der Zuschlagsempfänger muß jeden Container mit einer nummerierten Plombe verschließen (Sysko Lock-tainer 180 seal), deren Nummer dem Spediteur des Begünstigten mitgeteilt wird.
- (9) Die Aufschrift erhält, abweichend von ABl. Nr. C 114, Punkt III A 3 c), folgende Fassung: „Europäische Gemeinschaft“.
- (10) Der Lieferant sendet ein Duplikat der Originalrechnung an: Willis Corroon Scheuer, PO Box 1315, NL-1000 BH Amsterdam.
- (11) Abweichend von ABl. Nr. C 114: Metallfässer mit Inhalt von 190-200 Liter/Kilo.
Der Faßverschluß muß aus mindestens 1 mm, die Faßwandung aus mindestens 0,9 mm und der Faßboden aus mindestens 1 mm starkem Metall bestehen (10/9/10).
- (12) Partie E: In Containern von 20 Fuß zu liefern.

ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ ΙΙ — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II

Lote	Cantidad total (en toneladas)	Cantidades parciales (en toneladas)	Acción nº	País de destino
Parti	Totalmængde (i tons)	Delmængde (i tons)	Aktion nr.	Bestemmelsesland
Partie	Gesamtmenge (in Tonnen)	Teilmengen (in Tonnen)	Maßnahme Nr.	Bestimmungsland
Παρτίδα	Συνολική ποσότητα (σε τόνους)	Μερικές ποσότητες (σε τόνους)	Δράση αριθ.	Χώρα προορισμού
Lot	Total quantity (in tonnes)	Partial quantities (in tonnes)	Operation No	Country of destination
Lot	Quantité totale (en tonnes)	Quantités partielles (en tonnes)	Action nº	Pays de destination
Lotto	Quantità totale (in tonnellate)	Quantitativi parziali (in tonnellate)	Azione n.	Paese di destinazione
Partij	Totale hoeveelheid (in ton)	Deelhoeveelheden (in ton)	Maatregel nr.	Land van bestemming
Lote	Quantidade total (em toneladas)	Quantidades parciais (em toneladas)	Acção nº	País de destino
A	1 005	A 1: 15	1746/93	India
		A 2: 15	1747/93	India
		A 3: 90	1748/93	India
		A 4: 90	582/94	Perú
		A 5: 15	583/94	Perú
		A 6: 30	681/94	República Dominicana
		A 7: 165	682/94	Haïti
		A 8: 165	683/94	Vietnam
		A 9: 75	684/94	India
		A 10: 60	685/94	India
		A 11: 60	804/94	India
		A 12: 165	805/94	Haïti
		A 13: 30	806/94	Perú
		A 14: 30	807/94	Perú
B	1 035	B 1: 15	577/94	Djibouti
		B 2: 600	578/94	Eritrea
		B 3: 15	579/94	Sudan
		B 4: 90	679/94	Ethiopia
		B 5: 15	808/94	Ethiopia
		B 6: 75	809/94	Ethiopia
		B 7: 225	810/94	Sudan
C	735	C 1: 30	1720/93	Moçambique
		C 2: 15	1721/93	Moçambique
		C 3: 15	1722/93	Moçambique
		C 4: 30	575/94	Moçambique
		C 5: 30	576/94	Burundi

Lote	Cantidad total (en toneladas)	Cantidades parciales (en toneladas)	Acción nº	País de destino
Parti	Totalmængde (i tons)	Delmængde (i tons)	Aktion nr.	Bestemmelsesland
Partie	Gesamtmenge (in Tonnen)	Teilmengen (in Tonnen)	Maßnahme Nr.	Bestimmungsland
Παρτίδα	Συνολική ποσότητα (σε τόνους)	Μερικές ποσότητες (σε τόνους)	Δράση αριθ.	Χώρα προορισμού
Lot	Total quantity (in tonnes)	Partial quantities (in tonnes)	Operation No	Country of destination
Lot	Quantité totale (en tonnes)	Quantités partielles (en tonnes)	Action nº	Pays de destination
Lotto	Quantità totale (in tonnellate)	Quantitativi parziali (in tonnellate)	Azione n.	Paese di destinazione
Partij	Totale hoeveelheid (in ton)	Deelhoeveelheden (in ton)	Maatregel nr.	Land van bestemming
Lote	Quantidade total (em toneladas)	Quantidades parciais (em toneladas)	Acção nº	País de destino
		C 6 : 15	580/94	Liberia
		C 7 : 45	581/94	Guiné Bissau
		C 8 : 30	669/94	Zambia
		C 9 : 75	670/94	Zambia
		C 10 : 150	671/94	Zambia
		C 11 : 15	672/94	Madagascar
		C 12 : 15	673/94	Madagascar
		C 13 : 15	674/94	Madagascar
		C 14 : 15	675/94	Madagascar
		C 15 : 15	676/94	Madagascar
		C 16 : 30	677/94	Madagascar
		C 17 : 30	678/94	Madagascar
		C 18 : 30	680/94	Togo
		C 19 : 75	811/94	Niger
		C 20 : 15	812/94	Angola
		C 21 : 30	813/94	Liberia
		C 22 : 15	814/94	Sierra Leone
D	90	D 1 : 45	801/94	Egypt
		D 2 : 15	802/94	Algérie
		D 3 : 30	803/94	Algérie

VERORDNUNG (EG) Nr. 2397/94 DER KOMMISSION
vom 3. Oktober 1994
zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EG) Nr. 133/94 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 8,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse ⁽³⁾, geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3528/93 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel
5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Weißzucker und Rohzucker zu
erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung
(EG) Nr. 1957/94 der Kommission ⁽⁵⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EG) Nr. 2330/94 ⁽⁶⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EG) Nr. 1957/94
enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben, von denen

die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung
der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen wie im Anhang
zu dieser Verordnung angegeben.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsre-
gelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der
Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 30. September 1994 festgestellte
repräsentative Marktkurs anzuwenden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 1785/81 genannten Abschöpfungen auf Rohzucker
der Standardqualität und auf Weißzucker sind im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. Oktober 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. Oktober 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 22 vom 27. 1. 1994, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 198 vom 30. 7. 1994, S. 88.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 253 vom 29. 9. 1994, S. 27.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 3. Oktober 1994 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

(ECU/100 kg)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag ⁽¹⁾
1701 11 10	33,49 ⁽¹⁾
1701 11 90	33,49 ⁽¹⁾
1701 12 10	33,49 ⁽¹⁾
1701 12 90	33,49 ⁽¹⁾
1701 91 00	40,63
1701 99 10	40,63
1701 99 90	40,63 ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nach den Bestimmungen des Artikels 2 oder 3 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 der Kommission (ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968, S. 42), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1428/78 (ABl. Nr. L 171 vom 28. 6. 1978, S. 34), berechneter Abschöpfungsbetrag.

⁽²⁾ Dieser Betrag gilt gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 außerdem für aus Weiß- und Rohzucker gewonnenen Zucker, dem andere Stoffe als Aroma- oder Farbstoffe zugesetzt sind.

⁽³⁾ Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

VERORDNUNG (EG) Nr. 2398/94 DER KOMMISSION**vom 3. Oktober 1994****zur Festlegung von Sicherungsmaßnahmen betreffend die am 3. Oktober 1994
im Austausch mit Spanien eingereichten Anträge auf EHM-Lizenzen im Sektor
Rindfleisch**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals, insbesondere auf Artikel 85 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1112/93 der Kommission
vom 6. Mai 1993 zur Festlegung der Grundregeln für die
Anwendung des ergänzenden Handelsmechanismus im
Rindfleischsektor zwischen der Gemeinschaft in ihrer
Zusammensetzung am 31. Dezember 1985 und Spanien
und Portugal sowie zur Aufhebung der Verordnungen
(EWG) Nr. 3810/91 und (EWG) Nr. 3829/92⁽¹⁾, zuletzt
geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 936/94⁽²⁾, sind
insbesondere die im Rindfleischsektor geltenden Richt-
plafonds sowie die Höchstmengen festgesetzt worden, für
die im September und Oktober 1994 EHM-Lizenzen
erteilt werden dürfen.

Nach Artikel 85 Absatz 1 der Beitrittsakte kann die
Kommission die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen
beschließen, wenn die gegebene Lage dazu führt, daß der
Richtplafond im laufenden Wirtschaftsjahr oder in einem
Teil davon erreicht oder überschritten wird.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. Oktober 1994

Eine Prüfung der am 3. Oktober 1994 eingereichten Li-
zenzanträge hat ergeben, daß ihr Umfang eine Störung
des Marktes für lebende Tiere zur Folge zu haben droht.
Es ist daher angezeigt, als Sicherungsmaßnahme die
Lizenzen nur für einen bestimmten Prozentsatz der für
das betreffende Erzeugnis beantragten Mengen zu erteilen
und jede neue Lizenzerteilung vorläufig auszusetzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Für lebende Rinder, andere als reinrassige Zuchtrinder
und Tiere für Corridas :

1. Für die am 3. Oktober 1994 gestellten und der
Kommission mitgeteilten Anträge werden EHM-
Lizenzen bis zu 58 % für Spanien erteilt.
2. Ab 26. Oktober 1994 können wieder EHM-Lizenzen
beantragt werden.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. Oktober 1994 in Kraft.

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 113 vom 7. 5. 1993, S. 10.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 107 vom 28. 4. 1994, S. 27.

VERORDNUNG (EG) Nr. 2399/94 DER KOMMISSION**vom 3. Oktober 1994****zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Getreide ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EG) Nr. 1866/94 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 10
Absatz 5 und Artikel 11 Absatz 3,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse ⁽³⁾, geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3528/93 ⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EG) Nr. 1937/94 der Kommission ⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsre-
gelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung derAbschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 30. September 1994 festgestellte
repräsentative Marktkurs anzuwenden.Die Anwendung der in der Verordnung (EG) Nr. 1937/94
enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen Angebots-
preise und Notierungen, von denen die Kommission
Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der gegenwärtig
gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu dieser
Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben
a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92
genannten Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen
werden im Anhang festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 4. Oktober 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. Oktober 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.⁽²⁾ ABl. Nr. L 197 vom 30. 7. 1994, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 198 vom 30. 7. 1994, S. 36.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 3. Oktober 1994 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Drittländer ^(*)
0709 90 60	92,47 ^{(2) (3)}
0712 90 19	92,47 ^{(2) (3)}
1001 10 00	19,60 ^{(1) (7) (11)}
1001 90 91	58,52
1001 90 99	58,52 ^{(*) (11)}
1002 00 00	106,39 ⁽⁶⁾
1003 00 10	91,75
1003 00 90	91,75 ^(*)
1004 00 00	91,89
1005 10 90	92,47 ^{(2) (3)}
1005 90 00	92,47 ^{(2) (3)}
1007 00 90	95,54 ^(*)
1008 10 00	32,08 ^(*)
1008 20 00	39,63 ^{(*) (9)}
1008 30 00	2,91 ⁽⁷⁾
1008 90 10	(7)
1008 90 90	2,91
1101 00 00	119,93 ^(*)
1102 10 00	186,95
1103 11 10	65,17
1103 11 90	141,69
1107 10 11	115,05
1107 10 19	88,71
1107 10 91	174,20 ⁽¹⁰⁾
1107 10 99	132,91 ^(*)
1107 20 00	153,09 ⁽¹⁰⁾

- (1) Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.
- (2) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen unmittelbar bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in die französischen überseeischen Departements erhoben.
- (3) Für Mais mit Ursprung in den AKP-Staaten wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.
- (4) Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP-Staaten, wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 erhoben.
- (5) Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.
- (6) Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1902/92 (ABl. Nr. L 192 vom 11. 7. 1992, S. 3), und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission (ABl. Nr. L 271 vom 10. 12. 1971, S. 22), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 560/91 (ABl. Nr. L 62 vom 8. 3. 1991, S. 26), bestimmt.
- (7) Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des KN-Codes 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.
- (8) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten Abschöpfungen nur erhoben, wenn Absatz 4 desselben Artikels angewandt wird.
- (9) Auf Erzeugnisse dieses Codes, die aus Polen und Ungarn im Rahmen der zwischen diesen Ländern und der Gemeinschaft geschlossenen Abkommen und im Rahmen der Interimsabkommen zwischen der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Bulgarien und Rumänien und der Gemeinschaft mit einer gemäß der Verordnung (EG) Nr. 121/94 oder (EG) Nr. 335/94 erteilten Bescheinigung EUR 1 eingeführt werden, werden die im Anhang der genannten Verordnungen angegebenen Abschöpfungen erhoben.
- (10) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1180/77 des Rates wird diese Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei um 5,44 ECU/t verringert.
- (11) Für die Abschöpfung auf Erzeugnisse dieser Codes, die im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 774/94 erhoben wird, gelten die Beschränkungen gemäß dieser Verordnung.

VERORDNUNG (EG) Nr. 2400/94 DER KOMMISSION
vom 3. Oktober 1994
zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl
und Malz hinzugefügt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EG) Nr. 1866/94⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 12
Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse⁽³⁾, geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3528/93⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und
Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EG) Nr. 1938/94 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungs-
regelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der

Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 30. September 1994 festgestellte
repräsentative Marktkurs anzuwenden.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-
Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden
Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden,
wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben geän-
dert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Prämien, um die sich die im voraus festgesetzten
Abschöpfungen bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1
Buchstaben a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr.
1766/92 genannten Erzeugnisse erhöhen, sind im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. Oktober 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. Oktober 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 197 vom 30. 7. 1994, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 198 vom 30. 7. 1994, S. 39.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 3. Oktober 1994 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.
	10	11	12	1
0709 90 60	0	0	0	0
0712 90 19	0	0	0	0
1001 10 00	0	0	0	0
1001 90 91	0	0	0	10,72
1001 90 99	0	0	0	10,72
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 00	0	0	0	0
1005 10 90	0	0	0	0
1005 90 00	0	0	0	0
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	0	0	0
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0	0	15,01
1102 10 00	0	0	0	0
1103 11 10	0	0	0	0
1103 11 90	0	0	0	0

B. Malz

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.	4. Term.
	10	11	12	1	2
1107 10 11	0	0	0	19,08	19,08
1107 10 19	0	0	0	14,26	14,26
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

VERORDNUNG (EG) Nr. 2401/94 DER KOMMISSION

vom 3. Oktober 1994

zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EG) Nr. 1866/94 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 2 vierter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Erstattungen, die bei der Ausfuhr von Getreide, Mehl,
Grogrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anzu-
wenden sind, wurden durch die Verordnung (EG)
Nr. 2358/94 der Kommission ⁽³⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EG) Nr. 2358/94
enthaltenen Modalitäten auf die Angaben, über welche
die Kommission gegenwärtig verfügt, führt dazu, daß die
gegenwärtig geltenden Ausfuhrerstattungen entsprechend
dem Anhang zu dieser Verordnung zu ändern sind.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des
Rates ⁽⁴⁾, geändert durch die Verordnung (EG)
Nr. 3528/93 ⁽⁵⁾, festgelegten repräsentativen Marktkurse

werden bei der Umrechnung der in den Drittländwäh-
rungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem
werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der
Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen
Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese
Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestim-
mungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93
der Kommission ⁽⁶⁾, geändert durch die Verordnung (EG)
Nr. 547/94 ⁽⁷⁾, erlassen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Erstattungen bei der Ausfuhr der in Artikel 1
Buchstaben a), b) und c) der Verordnung (EWG)
Nr. 1766/92 genannten Erzeugnisse im ursprünglichen
Zustand, die im Anhang der Verordnung (EG)
Nr. 2358/94 festgesetzt sind, werden gemäß dem Anhang
zu dieser Verordnung für die dort angegebenen Erzeug-
nisse abgeändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. Oktober 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. Oktober 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 197 vom 30. 7. 1994, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 255 vom 1. 10. 1994, S. 9.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 69 vom 12. 3. 1994, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 3. Oktober 1994 zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen

(ECU/Tonne)			(ECU/Tonne)		
Erzeugniscode	Bestimmung (1)	Erstattungsbetrag (2)	Erzeugniscode	Bestimmung (1)	Erstattungsbetrag (2)
0709 90 60 000	—	—	1007 00 90 000	—	—
0712 90 19 000	—	—	1008 20 00 000	—	—
1001 10 00 200	—	—	1101 00 00 100	01	25,00
1001 10 00 400	01	0	1101 00 00 130	01	24,00
1001 90 91 000	—	—	1101 00 00 150	01	22,00
1001 90 99 000	03	13,00	1101 00 00 170	01	21,00
	02	10,00	1101 00 00 180	01	20,00
1002 00 00 000	03	13,00	1101 00 00 190	—	—
	02	10,00	1101 00 00 900	—	—
1003 00 10 000	—	—	1102 10 00 500	01	50,00
1003 00 90 000	03	37,00	1102 10 00 700	—	—
	02	10,00	1102 10 00 900	—	—
1004 00 00 200	—	—	1103 11 10 200	01	0 (3)
1004 00 00 400	—	—	1103 11 10 400	01	0 (3)
1005 10 90 000	—	—	1103 11 10 900	—	—
1005 90 00 000	03	48,00	1103 11 90 200	01	0 (3)
	02	0	1103 11 90 800	—	—

(1) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen :

- 01 alle Drittländer,
- 02 andere Drittländer,
- 03 die Schweiz, Österreich, Liechtenstein, Ceuta und Melilla.

(2) Die für die Ausfuhr nach der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) vorgesehenen Erstattungen dürfen nur unter Einhaltung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 990/93 festgelegten Bedingungen gewährt werden.

(3) Enthält das Erzeugnis gepreßten agglomerierten Grieß, wird keine Erstattung gewährt.

NB: Die Zonen sind diejenigen, die in der Verordnung (EWG) Nr. 2145/92 der Kommission (ABl. Nr. L 214 vom 30. 7. 1992, S. 20) bestimmt sind.

VERORDNUNG (EG) Nr. 2402/94 DER KOMMISSION
vom 3. Oktober 1994
zur Änderung der bei der Erstattung für Getreide anzuwendenden Berichtigung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EG) Nr. 1866/94⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Der Betrag, um den die Erstattung für Getreide berichtigt
wird, ist durch die Verordnung (EG) Nr. 2359/94 der
Kommission⁽³⁾ festgesetzt worden.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-
Preise für Terminkäufe und unter Berücksichtigung der

voraussichtlichen Marktentwicklung ist es erforderlich,
den zur Zeit geltenden Betrag, um den die Erstattung für
Getreide berichtigt wird, abzuändern —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der Betrag, um den die nach Artikel 1 Absatz 1
Buchstaben a), b) und c), mit Ausnahme von Malz, der
Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 im voraus festgesetzten
Erstattungen für Produkte zu berichtigen sind, wird wie
im Anhang angegeben geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. Oktober 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. Oktober 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 197 vom 30. 7. 1994, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 255 vom 1. 10. 1994, S. 12.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 3. Oktober 1994 zur Änderung der bei der Erstattung für Getreide anzuwendenden Berichtigung

(ECU/Tonne)

Erzeugniscode	Bestimmung ⁽¹⁾	Laufender Monat 10	1. Term.	2. Term.	3. Term.	4. Term.	5. Term.	6. Term.
			11	12	1	2	3	4
0709 90 60 000	—	—	—	—	—	—	—	—
0712 90 19 000	—	—	—	—	—	—	—	—
1001 10 00 200	—	—	—	—	—	—	—	—
1001 10 00 400	01	0	0	0	0	—	—	—
1001 90 91 000	01	0	0	0	0	0	—	—
1001 90 99 000	01	0	0	0	0	0	—	—
1002 00 00 000	01	0	0	0	0	0	—	—
1003 00 10 000	01	0	0	0	0	0	—	—
1003 00 90 000	01	0	0	0	0	0	—	—
1004 00 00 200	01	0	0	0	0	0	—	—
1004 00 00 400	—	—	—	—	—	—	—	—
1005 10 90 000	—	—	—	—	—	—	—	—
1005 90 00 000	01	0	0	0	0	0	—	—
1007 00 90 000	—	—	—	—	—	—	—	—
1008 20 00 000	—	—	—	—	—	—	—	—
1101 00 00 100	01	0	0	0	0	0	—	—
1101 00 00 130	01	0	0	0	0	0	—	—
1101 00 00 150	01	0	0	0	0	0	—	—
1101 00 00 170	01	0	0	0	0	0	—	—
1101 00 00 180	01	0	0	0	0	0	—	—
1101 00 00 190	—	—	—	—	—	—	—	—
1101 00 00 900	—	—	—	—	—	—	—	—
1102 10 00 500	01	0	0	0	0	0	—	—
1102 10 00 700	—	—	—	—	—	—	—	—
1102 10 00 900	—	—	—	—	—	—	—	—
1103 11 10 200	01	0	0	0	0	0	—	—
1103 11 10 400	01	0	0	0	0	0	—	—
1103 11 10 900	—	—	—	—	—	—	—	—
1103 11 90 200	01	0	0	0	0	0	—	—
1103 11 90 800	—	—	—	—	—	—	—	—

(¹) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen :
01 alle Drittländer.

NB : Die Zonen sind diejenigen, die in der Verordnung (EWG) Nr. 2145/92 der Kommission (ABl. Nr. L 214 vom 30. 7. 1992, S. 20) bestimmt sind.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 19. September 1994

über die Einfuhrlizenzen für aus Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland, Simbabwe und Namibia stammende Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch

(94/656/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates
vom 5. März 1990 über die Regelung für landwirtschaftliche
Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen
Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den
Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen
Ozean oder in den überseeischen Ländern und
Gebieten⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG)
Nr. 235/94⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 27,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 der
Kommission vom 4. September 1980 über die besonderen
Durchführungsvorschriften für Ein- und Ausfuhrlicenzen
für Rindfleisch⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EG) Nr. 1084/94⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 6
Buchstabe b) Ziffer i),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 715/90 sieht die Möglichkeit
vor, für Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch Einfuhrli-
zenzen zu erteilen. Allerdings müssen die Einfuhren im
Rahmen der für jedes einzelne exportierende Drittland
vorgesehenen Mengen erfolgen.Die vom 1. bis 10. September 1994 eingereichten, in
Fleisch ohne Knochen ausgedrückten Anträge auf Ertei-
lung einer Lizenz im Sinne des Artikels 15 Absatz 1
Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 für aus
Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland, Simbabwe und
Namibia stammende Erzeugnisse übersteigen nicht die
für diese Staaten verfügbaren Mengen. Es ist dahermöglich, Einfuhrlizenzen für die beantragten Mengen
auszustellen.Es ist die Festsetzung der Mengen vorzunehmen, für
welche ab dem 1. Oktober 1994 Lizenzen im Rahmen der
Gesamtmenge von 57 242 Tonnen, festgestellt durch die
Verordnung (EG) Nr. 578/94 der Kommission⁽⁵⁾, bean-
tragt werden können.Es wird in diesem Zusammenhang daran erinnert, daß
mit dieser Entscheidung nicht die Richtlinie
72/462/EWG des Rates vom 12. Dezember 1972 zur
Regelung tierseuchenrechtlicher und gesundheitlicher
Fragen bei der Einfuhr von Rindern, Schweinen, Schafen
und Ziegen, von frischem Fleisch oder von Fleischerzeug-
nissen aus Drittländern⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1601/92⁽⁷⁾, beeinträchtigt
wird —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die nachstehend aufgeführten Mitgliedstaaten stellen am
21. September 1994 für aus bestimmten Staaten in Afrika,
im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean stam-
mende Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch, ausgedrückt
in entbeintem Fleisch, Einfuhrlizenzen für die angege-
benen Mengen und Ursprungsländer aus :*Deutschland :*

- 220,00 Tonnen mit Ursprung in Botsuana,
- 105,00 Tonnen mit Ursprung in Madagaskar,
- 129,50 Tonnen mit Ursprung in Simbabwe,
- 230,00 Tonnen mit Ursprung in Namibia ;

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 84 vom 30. 3. 1990, S. 85.⁽²⁾ ABl. Nr. L 30 vom 3. 2. 1994, S. 12.⁽³⁾ ABl. Nr. L 241 vom 13. 9. 1980, S. 5.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 120 vom 11. 5. 1994, S. 30.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 74 vom 17. 3. 1994, S. 6.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 302 vom 31. 12. 1972, S. 28.⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 173 vom 27. 6. 1992, S. 13.

Frankreich :

— 15,00 Tonnen mit Ursprung in Madagaskar ;

Niederlande :

— 200,00 Tonnen mit Ursprung in Botsuana,
— 30,00 Tonnen mit Ursprung in Madagaskar,
— 52,00 Tonnen mit Ursprung in Namibia ;

Vereinigtes Königreich :

— 300,00 Tonnen mit Ursprung in Botsuana,
— 95,00 Tonnen mit Ursprung in Swasiland,
— 750,00 Tonnen mit Ursprung in Simbabwe,
— 350,00 Tonnen mit Ursprung in Namibia.

Artikel 2

Anträge auf Lizenzen können gemäß Artikel 15 Absatz 6 Buchstabe b) Ziffer ii) der Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 in den ersten zehn Tagen des Monats Oktober

1994 für folgende Mengen entbeinten Rindfleisches gestellt werden :

— Botsuana :	8 101,00 Tonnen,
— Kenia :	142,00 Tonnen,
— Madagaskar :	6 351,72 Tonnen,
— Swasiland :	2 721,00 Tonnen,
— Simbabwe :	1 830,50 Tonnen,
— Namibia :	3 293,00 Tonnen.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 19. September 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 29. September 1994

zur fünften Änderung der Entscheidung 93/144/EWG über bestimmte Schutzmaßnahmen betreffend Lachs aus Norwegen

(Text von Bedeutung für den EWR)

(94/657/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 91/496/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 zur Festlegung der Grundregeln für die Veterinärkontrollen von aus Drittländern in die Gemeinschaft eingeführten Tieren und zur Änderung der Richtlinien 89/662/EWG, 90/425/EWG und 90/675/EWG⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 92/438/EWG⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 18 Absatz 7,

gestützt auf die Richtlinie 90/675/EWG des Rates vom 10. Dezember 1990 zur Festlegung von Grundregeln für die Veterinärkontrollen von aus Drittländern eingeführten Erzeugnissen⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 92/118/EWG⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 19 Absatz 7,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Infolge des Ausbruchs der infektiösen Anämie des Lachses in Norwegen hat die Kommission mit der Entscheidung 93/144/EWG⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 94/452/EG⁽⁶⁾, die Einfuhr lebender und geschlachteter nicht ausgenommener Lachse der Art *Salmo salar* aus Norwegen verboten.

Es empfiehlt sich, die Anwendung dieser Maßnahmen zu verlängern, um die gesundheitliche Lage in Norwegen im Licht der vorliegenden Informationen eingehend zu prüfen.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinärausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Artikel 3 der Entscheidung 93/144/EWG wird durch folgenden Text ersetzt :

„Artikel 3

Diese Entscheidung wird im Licht der Entwicklung der infektiösen Anämie des Lachses in Norwegen überprüft vor dem 31. März 1995.“

Artikel 2

Die Mitgliedstaaten ändern ihre Handelsvorschriften, um sie mit dieser Entscheidung in Einklang zu bringen. Sie unterrichten die Kommission unverzüglich davon.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 29. September 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 268 vom 24. 9. 1991, S. 56.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 243 vom 25. 8. 1992, S. 27.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 373 vom 31. 12. 1990, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 62 vom 15. 3. 1993, S. 49.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 56 vom 9. 3. 1993, S. 48.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 187 vom 22. 7. 1994, S. 10.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 30. September 1994

zur Änderung der Entscheidung 94/360/EG betreffend die Verringerung der Kontrollhäufigkeit bei bestimmten Erzeugnissendungen aus Drittländern

(94/658/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 90/675/EWG des Rates vom 10. Dezember 1990 zur Festlegung von Grundregeln für die Veterinärkontrollen von aus Drittländern in die Gemeinschaft eingeführten Erzeugnissen ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 92/118/EWG ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 8 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 8 Absatz 3 der Richtlinie 90/675/EWG kann die Kontrollhäufigkeit bei bestimmten Erzeugnissendungen aus Drittländern verringert werden.

Mit der Entscheidung 94/360/EG ⁽³⁾ hat die Kommission Bestimmungen zur Verringerung der Kontrollhäufigkeit bei bestimmten Erzeugnissendungen aus Drittländern erlassen. Diese Bestimmungen sollten ab 1. Oktober 1994 gelten. Zuvor muß jedoch die bisherige Kontrollhäufigkeit auf der Grundlage der Ergebnisse aller bei eingeführten Erzeugnissendungen vorgenommener Kontrollen geprüft werden.

Die Bedingungen für die Einfuhr von Drittlanderzeugnissen müssen weiter harmonisiert werden.

Um die Überprüfung gemäß Artikel 3 Absatz 3 vornehmen zu können, müssen die Mitgliedstaaten erst weitere Erzeugniskontrollen durchführen. Daher sind der Zeitpunkt der Anwendung der Verringerung der Kontrollhäufigkeit auf den 1. März 1995 und der Termin

für die erste Übermittlung der Kontrollergebnisse durch die Mitgliedstaaten auf den 1. Januar 1995 zu verschieben.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinärausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :*Artikel 1*

Die Entscheidung 94/360/EG wird wie folgt geändert :

- in Artikel 3 Absatz 1 wird das Datum „1. September 1994“ durch das Datum „1. Januar 1995“ ersetzt ;
- in Artikel 3 Absatz 3 wird das Datum „1. Oktober 1994“ durch das Datum „1. März 1995“ ersetzt ;
- in Artikel 7 wird das Datum „1. Oktober 1994“ durch das Datum „1. März 1995“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 30. September 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 373 vom 31. 12. 1990, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 62 vom 15. 3. 1993, S. 49.⁽³⁾ ABl. Nr. L 158 vom 25. 6. 1994, S. 41.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 30. September 1994

zur vierten Änderung der Entscheidung 92/571/EWG über neue Überleitungsmaßnahmen zu Erleichterung des Übergangs zu der in der Richtlinie 90/675/EWG des Rates vorgesehenen Veterinärkontrollregelung

(94/659/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 90/675/EWG des Rates vom 10. Dezember 1990 zur Festlegung von Grundregeln für die Veterinärkontrollen von aus Drittländern in die Gemeinschaft eingeführten Erzeugnissen⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 92/118/EWG⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 30,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit den Entscheidungen 92/399/EWG⁽³⁾ und 92/571/EWG⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 94/186/EG⁽⁵⁾, hat die Kommission bestimmte Überleitungsmaßnahmen erlassen, um den Übergang zu der in der Richtlinie 90/675/EWG vorgesehenen Veterinärkontrollregelung zu erleichtern. Diese Maßnahmen laufen am 30. September 1994 aus.

Zur Erleichterung der schrittweisen Anwendung der mit der Richtlinie 90/675/EWG eingeführten Regelung müssen neue Überleitungsmaßnahmen festgelegt werden.

Bei harmonisierten Erzeugnissen werden sämtliche Kontrollen an den Grenzkontrollstellen an der Außengrenze der Gemeinschaft vorgenommen.

Angesichts der gewonnenen Erfahrungen ist es notwendig, den Ort genau anzugeben, an dem die Nämlichkeitskontrollen und die Warenuntersuchungen bei Erzeugnissen, die auf dem See- oder Luftwege transportiert werden, durchgeführt werden sollen.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinärausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Entscheidung 92/571/EWG der Kommission wird wie folgt geändert :

1. Artikel 1 wird durch folgenden Text ersetzt :

„Artikel 1

Die Bestimmungen von Artikel 8 der Richtlinie 90/675/EWG gelten für Erzeugnisse, für die Entscheidungen vorliegen, in denen festgelegt wurden :

- ein Verzeichnis der zugelassenen Drittländer,
- ein Verzeichnis der zugelassenen Betriebe (Gesundheit von Mensch und Tier) und
- das Muster der Bescheinigung (Gesundheit von Mensch und Tier).“

2. In Artikel 3 wird folgender Absatz angefügt :

„Unter den in Artikel 8 Absatz 4 der Richtlinie 90/675/EWG genannten Bedingungen werden die Nämlichkeits- und körperlichen Kontrollen an der vorausgewählten Grenzkontrollstelle des Bestimmungslandes durchgeführt, vorausgesetzt die Erzeugnisse werden nicht entladen oder sie werden im Zollgebiet des Ankunftsflughafens bzw. Ankunftshafens für den Transport zur vorausgewählten Grenzkontrollstelle des Bestimmungslandes von einem Flugzeug bzw. Schiff in ein anderes umgeladen.“

3. In Artikel 8 wird das Datum 30. September 1994 durch das Datum 28. Februar 1995 ersetzt.

4. Der Anhang wird gestrichen.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 30. September 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 373 vom 31. 12. 1990, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 62 vom 15. 3. 1993, S. 49.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 221 vom 6. 8. 1992, S. 54.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 367 vom 16. 12. 1992, S. 36.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 87 vom 31. 3. 1994, S. 98.